Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes.

The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work.

Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's **Swamp-Root**, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Studenten-Unfallversicherung.

Die Unfallversicherung von Studirenden an der Technischen Hochschule in Stuttgart ist durch Erlaß des württembergischen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens auf alle Studirenden der Technischen Hochschule, sowie auf diejenigen Hospitanten, die sich in die Liste der zu versichernden Personen eintragen, ausgedehnt worden. Bisher (und zwar seit 1. Oktober 1890) war die Versicherung auf die Studirenden der Maschinen-Ingenieurfachschule und auf diejenigen Studirenden anderer Fachschulen, die an den von Lehrern der Maschinen-Ingenieurfachschule veranstalteten Uebungen, Untersuchungen, Exkursionen und Besichtigungen theilnehmen, beschränkt. Die Prämien haben die Versicherten von jetzt ab selbst zu bezahlen. Auf der hierdurch geschaffenen neuen Grundlage wurde zwischen der Technischen Hochschule und dem Allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart ein Vertrag abgeschlossen, der mit Beginn des Wintersemesters 1903—1904 in Kraft trat.

Bitte durchzulesen.

Die Geschichte würde viel verlieren, wollte man sie nur als Ueberschrift bringen. Um einen Ausdruck des 18. Jahrhunderts zu gebrauchen, ist sie „mehr als wahr". Da sie sich in einer kleinen Stadt in Virginien im Winter 1902 zugetragen hat, gehört die Geschichte ganz der Gegenwart an. Noch vor kurzer Zeit hatte Frau John A. Harmon von der Station Molfa, Va., keine persönliche Kenntniß von den heilsamen Eigenschaften von Chamberlain's Husten-Mittel. In letztem Januar, so erzählt sie „zog mein Kind sich eine starke Erkältung zu. Ich fürchtete mich sogleich vor Lungenentzündung, aber eine Nachbarin erzählte mir, wie dieses Heilmittel ihren kleinen Sohn gerettet hätte und ich fing an, es sogleich einzugeben und es kurirte das Kind. Ich danke den Fabrikanten von Chamberlain's Husten Mittel herzlich daß sie mir eine so vortreffliche Kur zur Verfügung stellten." Ich kann es nicht hoch genug empfehlen. Ich hoffe nur, daß alle diejenigen, die dies lesen, das Mittel selbst gebrauchen und sich überzeugen, wie ich es gethan habe. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Neuerung für Kriegsschiffe.

Vor längerer Zeit stellte man an Bord der deutschen Kriegsschiffe fest, daß die Munition an Treibkraft verliert, wenn sie dauernd in einem erwärmten Raum untergebracht ist. Es wurde deshalb beschlossen, unmittelbar neben dem Munitionsraum eine Kühlanlage herzustellen. Der kleine Kreuzer „Amazone" erhielt zuerst die Neuerung, die sich sehr bewährte; sie wird am Ende dieses Jahres auf allen deutschen Kriegsschiffen und Kriegsfahrzeugen eingebaut sein. Die gesammten Kosten betragen rund 4,750,000 Mark. Es wird dadurch nicht nur eine technische Verbesserung und eine Erhöhung der Feuerwirkung, sondern auch eine erhebliche Ermäßigung der dauernden Ausgaben in Folge der Verminderung des Munitionsverbrauches erzielt.

Tragödie verhütet.

„Just zur rechten Zeit wurde unser kleines Söhnchen gerettet," schreibt Frau B. Watkins von Pleasant City, Ohio. „Die Lungenentzündung hatte ihm schlimm mitgespielt und außerdem stellte sich ein furchtbarer Husten ein. Aerzte behandelten ihn, aber er wurde jeden Tag schlechter. Zuletzt versuchten wir Dr. King's New Discovery for Consumption, und unser Liebling war gerettet. Er ist jetzt gesund und munter." Jedermann sollte wissen, daß es das einzige sichere Mittel für Husten, Erkältungen und alle Lungenkrankheiten ist. Garantirt von A. W. Buchheit, Apotheker. Preis 50c und $1.00. Probeflaschen frei.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Kreuzer Gekauft Habt

Haus, Hof und Land

Silberne Geräthe können der Gesundheit nachtheilig werden, wenn saure und ammoniakalische Speisen oder Getränke in ihnen längere Zeit aufbewahrt werden.

Behandlung heller Handschuhe. Wenn die hellen Handschuhe in Benzin gereinigt sind, so werden sie noch viel rascher als vorher trübe und schmutzig. Um sie dagegen zu schützen, reibe man sie nach dem Waschen mit weißem Talkpulver ein; dieses verleiht dem matten Leder einen leichten Glanz und hält Staub und Schmutz ziemlich lange ab, ist aber nur für die ganz lichten Handschuhe zu gebrauchen.

Schleier zu waschen. Weiße Schleier werden in blutwarmem Seifenwasser gewaschen, leicht ausgerungen, alsdann in kaltem Brunnenwasser ausgespült, gebläut, gestärkt und zwischen den Händen halb trocken geklopft und schließlich zum vollständigen Trocknen aufgesteckt. Schwarze Schleier taucht man in warmes Wasser, in welchem Ochsengalle aufgelöst ist, und spült sie dann kalt nach. Um solche zu steifen, zieht man sie durch dünnes Gummiwasser, klopft sie zwischen den Händen halb trocken und steckt sie dann auf.

Hat man Lampen gereinigt oder Heringe und andere Fische zugerichtet, so wird es schwer, die starken, unangenehmen Gerüche von den Händen zu entfernen, am wenigsten gelingt dies durch Seifenwasser. Dagegen verschwinden die lästigen Erinnerungen an die riechende Arbeit sofort, wenn man die Hände mit gemahlenem Senf wäscht. Dies ist ebensowohl ein treffliches Reinigungsmittel für Waagschalen oder andere Geräthe, denen ein starker Geruch anhaftet, der dem Abwaschen mit Seife oder Soda nicht weicht.

Leber-Kartoffeln. Sechs Personen; 1½ Stunden. Eine Kalbsleber wird mit Salz und Suppengrün eine halbe Stunde gekocht, dann herausgenommen, von Haut und Sehnen befreit und feingehackt. In einer Kasserolle läßt man Butter zergehen, gibt die Lebermasse nebst einer feingehackten Zwiebel, etwas Fleischbrühe, Salz und Pfeffer dazu und läßt sie gut durchdünsten. Unterdessen hat man einen Suppenteller voll Kartoffeln in der Schale gekocht, abgezogen und gerieben, vermischt sie nebst vier zerquirlten Eiern und 10 bis 12 Tropfen Maggis Würze mit der Leberfarce, füllt die Masse in eine mit Butter ausgestrichene und mit geriebener Semmel ausgestreute Form und läßt im Ofen 30 bis 35 Minuten backen.

Sauerkraut zu kochen auf bayerische Art. Man schichtet das Sauerkraut in eine Kasserolle, steckt in die Mitte desselben ein gutes Stück fettes, frisches Schweinefleisch oder ein großes Stück Schinken, geräuchertes Schweinefleisch und dergleichen, salzt das Kraut und Fleisch, je nachdem letzteres frisch oder geräuchert ist, mehr oder weniger, gießt Wasser darauf, so daß das Kraut davon bedeckt ist, thut eine gehackte, in Gänse- oder Schweinefett gelbgeschwitzte Zwiebel hinzu und läßt das Gericht gut zugedeckt weichkochen. Das Fleisch wird herausgenommen, sobald es genügend weich ist, das Kraut ohne weitere Zuthat kurz eingeschmort und mit dem warm erhaltenen, in Stücke geschnittenen Fleisch aufgegeben.

Hühner auf italienische Art. Man dressirt junge Hühner und beschwert sie eine Weile zwischen zwei Brettern, um sie abzuplatten, worauf man sie zehn Minuten in Butter schwitzt, mit einem Glas Weißwein und reichlich so viel Fleischbrühe übergießt und nebst Salz, Pfeffer und einem Kräuterbündelchen eine Stunde bei gelinder Hitze dämpft. Dann nimmt man sie aus der Brühe, verdickt dieselbe mit ein wenig in Mehl gerollter Butter, schüttet etwas davon in ein flaches Kasserol, streut einige Löffel geriebenen Parmesankäse darüber, legt die Hühner darauf, übergießt sie mit dem Rest der Sauce, bestreut sie mit Parmesankäse und brät sie bei starker Oberhitze im Ofen, bis sie schön goldgelb aussehen und alle Sauce eingezogen ist.

Malz-Fütterung der Kühe. Wer an seine Kühe Malz verfüttert, muß die Menge nach der Eigenart und dem jeweiligen Zustand der Thiere selbst bemessen. Es gibt Kühe, die stärkere Malzgaben vertragen können als andere, was dem beobachtenden Blicke des Fütterers und Melkers nicht entgehen wird. Während der Zeit der höchsten Milchergiebigkeit darf die Tagesration höher bemessen werden als bei vorgerückter Trächtigkeit. Zu Fettansatz neigenden trächtigen Thieren entzieht man lieber dieses Kraftfutter ganz. Endlich hat sich die Größe der Malzbeigabe auch beim Dürrfutter nach der Güte desselben zu richten. Je besser das Heu ist, um so weniger Malz darf gegeben werden. Liegen die Verhältnisse so, daß aus irgend welchen Gründen eine stärkere Malzfütterung angezeigt erscheint, so soll kein oder nur sehr wenig Heu verfüttert werden. Wie viel von letzterem zuläßig ist, zeigt die Beschaffenheit des Kothes der Thiere an.

Länge der Baumpfähle. Oft findet man bei frisch gepflanzten Obstbäumchen, daß die ihnen beigegebenen Pfähle bis weit in die Kronenäste, manchmal sogar darüber hinausragen. Vielfach glaubt der betreffende Besitzer, etwas ganz besonders Gutes gethan zu haben, und meint, nun könne die Krone selbst bei dem heftigsten Sturm nicht abbrechen. Letzteres ist wohl wahr, aber der Pfahl verursacht an den Zweigen und Aesten Reibwunden, die in der Regel unheilbar sind, da sie gern in Krebs oder Gummifluß ausarten. Entweder sterben die Aeste ab, wodurch die Krone lückenhaft wird, oder sie leiden dauernd an oben genannten Krankheiten. Die Baumpfähle dürfen daher unter keinen Umständen in die Krone hineingehen, sondern nur bis etwa eine Handbreit unter dem tiefsten Kronenaste reichen. Auch dürfen an den Pfählen weder vorstehende Astknorren noch Rindentheile bleiben, da sich hieran der Stamm bei Wind reibt und Schaden leidet. Wenn auch solche Wunden nicht immer das Absterben des Baumes nach sich ziehen, so leidet doch das Aussehen und auch die Entwickelung des Stammes.

Läuse bei Pferden. Der Hauptsitz dieses Ungeziefers ist der Hals, Rücken und Schwanzwurzel. Zur Vertilgung der Läuse gibt es eine ganze Anzahl sehr wirksamer Mittel, von denen in erster Linie die Seifen- oder Aschenlauge, wie sie beim Wäschekochen entsteht, zu erwähnen ist. Die Pferde werden damit gründlich gewaschen, und so lange die Haare noch feucht sind, wird fein gesiebte Holzasche eingestreut und mit der Bürste gründlich verrieben. Nach einigen Tagen ist das Verfahren zu wiederholen. Ein anderes Hausmittel ist guter Essig, mit dem die Thiere abgewaschen werden. Auch sechsprozentige Kreolinlösung mit gewöhnlichem Spiritus beseitigen nach öfterer Wiederholung das Ungeziefer. Eines der vorzüglichsten Mittel ist die graue Quecksilbersalbe mit der Putzbürste eingerieben. Bei ihrer Anwendung ist jedoch Vorsicht nöthig, weil sie giftig ist. Alle diese Mittel lassen sich auch bei anderen Thieren anwenden.

Pflanzzeit für Reben. Die beste und natürlichste Pflanzzeit für Reben ist das Frühjahr, sobald die Sonnenstrahlen anfangen, den Boden zu erwärmen. Denn der Weinstock liebt vor allen Dingen Wärme, es beginnt daher die Wurzelthätigkeit erst, sobald der Boden einigermaßen erwärmt ist. Als eine aus der warmen gemäßigten Zone stammende Pflanze verlangt der Weinstock im Hausgarten den besten, wärmsten, von Nordwinden geschützten Platz; als eine kalkliebende Pflanze muß der Kalk, falls nicht vorhanden, in Form alten Bauschutts und künstlicher Düngung dem Boden zugeführt werden. Die Pflanzengruben mache man gehörig weit; diese füllt man bis sechs Zoll unter der Oberfläche mit Komposterde; hierauf wird die Wurzel flach ausgebreitet, so daß der Weinstock fast wagerecht zu liegen kommt. Man hüte sich, den Wurzelstock der Rebe senkrecht wie einen Obstbaum zu pflanzen.

Die Krämpfe bei jungen Schweinen haben ihre Ursache vielfach in kalten Stallungen, die feucht sind. Auch kaltes Futter ist oft schuld daran. Da derartige Krankheitserscheinungen meistens im Winter auftreten, so sind sie leicht von der Rhachitis oder Knochenweiche zu unterscheiden. Letztere Krankheit entsteht wegen Mangel an Kalk im Futter und kennzeichnet sich durch das Unvermögen, auf den Beinen zu stehen. Cementirte Böden und kaltes Mauerwerk, kalte und gefrorene steinerne Futtertröge, das sind drei Dinge, welche im kalten Winter leicht Krankheiten erzeugen. Reichliche Einstreu, welche täglich erneuert wird, mindert das Uebel.

Sperlinge im Weizenfelde können, wenn sie zahlreich auftreten, ganz gewaltigen Schaden stiften; nicht nur dadurch, daß sie die Körner aus den Aehren fressen, sondern noch vielmehr durch das Umknicken der Halme. Das gibt dann Lagerkorn, welches sich bekanntlich außerordentlich schlecht mäht und auch beim Binden und Aufstellen der Garben große Schwierigkeiten macht. Man soll deshalb in Gegenden, die besonders reich sind an Sperlingen, wenigstens einen Theil der Weizenfelder mit Grannenweizen besäen. Diesen verschonen die Sperlinge mit ihrem Besuch, weil sie in Folge der Grannen nicht an die Körner heran können.

Der Schnupfen der Hühner tritt meist im Frühjahr in Folge Erkältung ein und ist häufiger die Ursache zu weiteren Erkrankungen, wie Pips, Augenentzündung und Diphtheritis. Den erkrankten Thieren gebe man einen warmen Stall und bestreiche die Nasenlöcher mit warmem Olivenöl. Auch eine kleine Gabe von Butter mit Salz oder ein Kaffeelöffel voll Branntwein zur inneren Erwärmung ist zweckdienlich.

Aus der leichten Absorbirbarkeit des Kalis ergibt sich, daß man die Düngung mit Kalisalzen so früh wie möglich vornehmen soll, im frühesten Frühjahre, oder besser noch im Herbste, und daß man das Salz tief unterpflügen soll.

Mit dem Wässern der Wiesen, namentlich der Moorwiesen, sollte man zuwarten, bis sich kein Eis mehr im Boden befindet.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Es hot mich ardlig lang kunsiddere mache, wie die reiche Leit die Trust-Bisnis mäneitsche, eb as ich's verstanne hab, un nau hab ich mei Meind ufgemacht, ah emol die Bisnis zu starte do bei uns im Städtel un en Trust zu organeise. Es hot ardlich viel Leit do in unserer Gegend, as d'r Markt tende in d'r Stadt un verkahfe Milch, Butter, Stinkkäs un ah Schmierkäs, un weil so Viel in d'r Bisnis sen, is d'r Brofit net arg groß, des kann mer sich denke. Bischuhr, so Kerls, as wie d'r Bensch Heß un d'r Dschanny Bamberger mache Geld mit ihrer Milch, weil se wisse, wie mer se wässert, as se allsort blendy hen for ihre Kostiemer in d'r Stadt. Ich hab do vergange d'r Dschanny emol gefrogt, wie er's mäneitscht, daß er Milch genug hot, wann die Hälfi vun seine Kieh drocke stehe, un er hot gesaht, as er ewe juscht so viel mehner Wasser juhst, un so lang, as die Milch noch weiß guckt, wißte die Stadtleit d'r Differenz net.

Awer, Wasser oder kee Wasser in d'r Milch—ich geh nau nei for en großer Milch-Trust, un sell meent ah Schmierkäs, Butter un Alles, was vun Milch gemacht werd. D'r Plan is, daß all die Leit in d'r Nochberschaft, as Milch hen for uf d'r Markt, sich organeise un zusammestide un die ganz Bisnis so regelehte, daß Niemand mehner uf d'r Markt nemmt, as juscht sei Schär unner die Trust-Regelehschens, un d'r Breis nufdhu vun sechs zu zwelf Sent die Quart. Wann die Städter mol wisse, daß se ihr Supplei net kriege kenne zum alte Breis, ei, dann misse se's ewe stände un d'r hoch Breis bezahle. Un d'r Plan is, daß die Members vum Trust alle Woch reporte misse un en Account halte, un en Jeder is dann enteitelt zume Schär vum große Brofit. Uflohrs, so en Trust muß en Offis hawe un en Präsident, en Sekretär un en Drescherer. For die Offise muß mer schmarte Leit hawe — Leit, was wisse, wie mer die Rechning rannt, so as en Jedes sei Schär vum Bisnis aufrichtig un ehrlich abgebt, un wann se dann emol wisse, as es gut bezahlt un d'r Brofit verdoppelt, ei, dann bleiwe se ah ehrlich un stide derzu, daß mer kee Milch verkahfe kann for weniger as zwelf Sents die Quart. Es is des sehm Brinzipel, wie mit em Eise-Trust, em Zucker-Trust, em Kohleöl-Trust un annere meh.

Ich hab gester mit em Squeier Lahbuch un em Billy Bixler wege dem Ding geschwätzt un se sen uf d'r sehme Meening un reddy for die Bisnis zu starte. D'r Squeier hot contendt, as wann d'r Eise-Trust, d'r Zucker-Trust, d'r Kohleöl-Trust un allerlei annere Trusts vun der Art, was alleweil organeist sen, so arg viel Geld mache kenne, daß mer ah juscht so gut en Recht hot for d'r Breis vun d'r Milch zu verdopple. Ich hab ah mit d'r dicke Sällie g'schwätzt derwege, weil se als ah Milch, Schmierkäs un so Sache verkahft. Se hot erst ten abbardig großer Glahbe dran g'hat, weil se's ewe net verstanne hot. Wie ich ihr's awer explehnt hab, as se unnig die Trust-Regelehschens doppelt so viel kriege kann, for alles Sach, dann hot se doch gemeent, as wann die Leit in d'r Stadt närrisch genug sen for so en Bisnis zu stände, ei, dann denkt se, se dät ah juscht so gut ihr Schär dervun accepte.

Ich denk, mer halte emol en Mieting eens vun dene Dage un organeise den neie Trust. Dann gewe mer Notis zu all die Baure un alle, as in d'r Milch-Bisnis sen in d'r Nochberschaft, as wann se ihr Brofit dopple welle, dann misse se ah den Trust dschoine un im erschte Blatz ebbes eibezahle—en Jeder ebaut zehe oder zwanzig Dhaler—in d'r Drescherie. Sell meent Bisnis.

Ich meen, d'r Squeier Lahbuch wär ebaut d'r bescht Mann for Präsident un d'r Billy Bixler for Sekretär. Uflohrs, wann se mich Drescherer lekte, dann mißt ich's ewe annemme.

Se sage, all die Hedkerls, was so en Trust-Bisnis runne, mache Geld wie Hoi, un ich bin g'satisfeit, as so en Milch-Trust so viel macht, as d'r Zucker-Trust, un wann er dhut, dann luck aut for große neie Heiser, Mätschgeil, Bänks un hochbeenige Zeite do im Städtel. Un ich denk, wann die Members vum Trust gut ausmache, dann werre die Offiser wol ah net korz falle, un nächste Summer braucht mer dann net juscht Bier un Seider zu drinke, mer kann ah zur Abwechsling emol en Boddel Schampehn uffetze.

D'r Hansjörg.

Zwei böse Uebel!

Zu vieles und zu schnelles Essen ist häufig die Hauptursache von

Unverdaulichkeit

Das Essen unverdaulicher Nahrung und Mangel an Bewegung bewirken

Verstopfung.

Das beste Heilmittel für diese Leiden ist

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Express, Ankunft,	3:05 Nachm.
No. 40*	Lokal-Express, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7.00 Vorm.
No. 44	Local Express, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No. 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Westbound Express, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	11:05 Morg.
No. 43	Local-Express, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:50 Nachm.
41	Westbound Express, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:45 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) n Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Kanada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis, General Passagier Agent, Omaha, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4, Mail & Express, Abg.	7:00 Morg.
No. 3, Mail & Express, Ank.	8:25 Abds.
No. 2, täglich, Abg.	4:30 Nachm.
No. 1, täglich, Ank.	6:00 Morg.
No. 15, Ankunft	4:20 Abds.
No. 16, Abgang	7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte in der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen an allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD

Fahrplan No. 21

(in Effekt seit dem 25. November.)

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2	Overland Limited	4:10 p m	4:15 p m
12	Chicago Special	12:05 a m	12:10 a m
4	Atlantic Express	2:55 a m	3:00 a m
102	Mail (ausschließlich)	10:20 a m	11:25 a m
6	Eastern Express	12:30 p m	12:35 p m
*24	Colorado Local		1:30 p m
†22	Stock		4:30 p m
*28	Local Way Freight	8:00	

Nach dem Westen:

1	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
101	Mail & Local Passagier	1:40 p m	2:00 p m
3	Express (California Express)	9:00 p m	9:10 p m
5	Oregon Express	8:10 p m	8:15 p m
11	Colorado Special	3:35 a m	3:40 a m
*27	Local Way Freight	6:00 a m	8:00 a m
*23	Grand Island Local	11:35 a m	

Alle Züge sind täglich, ausgenommen die mit einem * bezeichneten welche Sonntags, und die mit einem † bezeichneten welche Sonnabends nicht gehen.

Speisewagen an allen Zügen. Züge 1 und 2 sind solide Pullman Züge. Billete verkauft und Gepäck bestimmt nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn

Bahnhof Locust & Front. Zeitangabe 130.

No. 83 Abgang		7:00 Vorm.
No. 81 Abgang	2:[illegible]	1:[illegible] Nachm.
No. 82 Ankunft	10:2[illegible]	9:[illegible] Vorm.
No. 84 Ankunft	8:0[illegible]	4:[illegible] Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

Ein-Weg Raten

VIA

UNION PACIFIC

...von...

Missouri River Punkten.

(Kansas City nach Council Bluffs incl.)

Jeden Tag

1. März bis 30. April 1904.

$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego, und vielen anderen Punkten in California.

$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria.

$25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

$25.00 nach Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich Zweiglinien in Oregon.

$22.50 nach Spokane u. O. R. & N. Zwischen-Stationen nach Wenatchee und Zwischen-Stationen.

$20.00 nach Butte, Anaconda, Helena, und allen Zwischen-Stationen auf dem Hauptgeleise.

$20.00 nach Ogden und Salt Lake City und Zwischen-Stationen auf dem Hauptgeleise.

Von Chicago und St. Louis sind verhältnißmäßig billige Raten in Kraft durch Linien, welche Anschluß mit der Union Pacific nach obengenannten Punkten haben.

Wegen voller Information spreche man vor oder adressire

W. H. LOUCKS, Agent.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathsucher-Excursionen.
Verkaufsdateen:—1. und 15. Dez. 1903, 5. und 19. Jan., 2. und 16. Febr., 1. und 15 März, 5. und 19. April 1904.
Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas.
Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.
Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Hayden

Hayden's Art Studio, 1029 O St.,

Gute Cabinet Photographien, von $2 — bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende

beider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Rettungsanker", welches 250 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Ehestand treten wollen, da es derartige Geheimnisse enthält, die kein Arzt enthüllt. Ferner belehrt dasselbe, wie man gebeime, anstecken und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Postmarken senden wir dasselbe gut verpackt.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York, (früher 11 Clinton Place).

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $70,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $35,000.00.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S. A. Peterson, Präs. J. W. Thompson, Vize-Präs. G. B. Bell, Kassirer.